

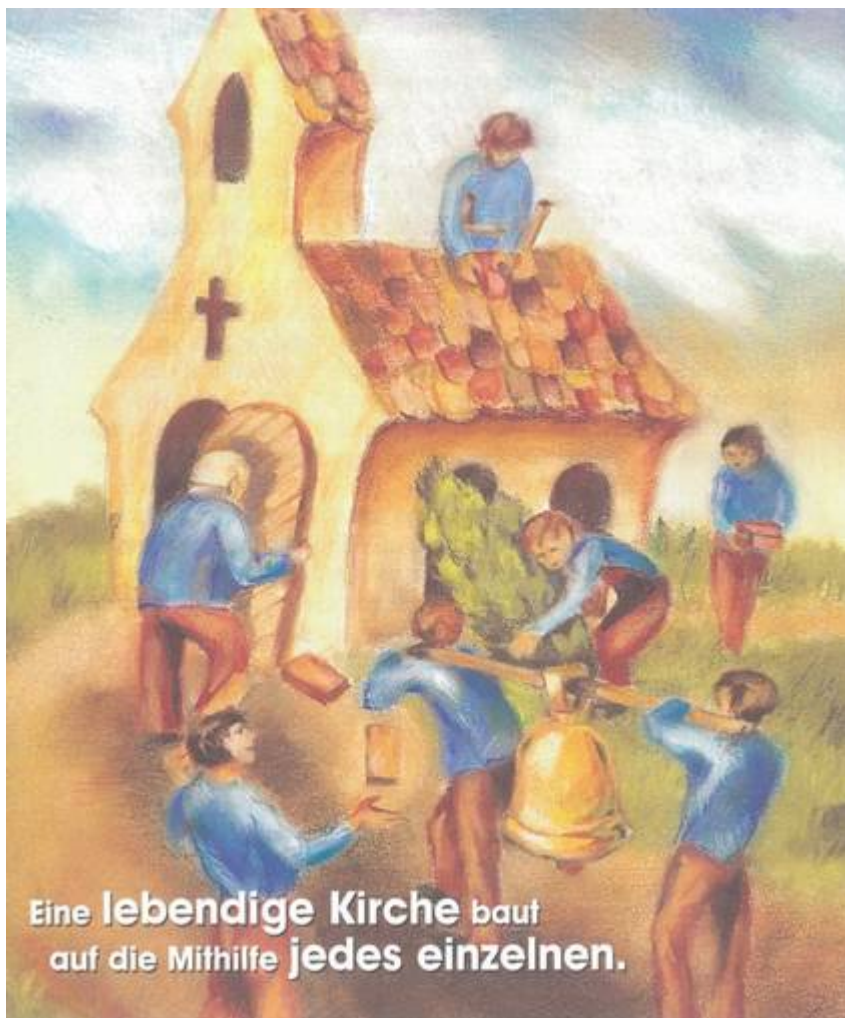


Pfarre St. Peter & Paul
6960 Buch
www.pfarrebuch.com

Pfarr- nachrichten

Ausgabe Nr. 59

März 2012



Seite des Pfarrers

Liebe Pfarrgemeinde!



Seit meiner Einführung in Buch sind schon einige Wochen vergangen. „An köriga Bucher“ zu werden ist sicher ein längerer Prozess und man braucht dafür einige Dorfereignisse, wie zum Beispiel der vergangene Faschingsumzug, zu erleben. Auch wenn mir nach den Sonntagsgottesdiensten nicht viel Zeit für Gespräche zur

Verfügung steht, durfte ich trotzdem vielen netten Bucherinnen und Buchern schon begegnen und sie kennenlernen.

Vor uns steht nun eine intensive Zeit, die uns als Pfarrgemeinde öfters zusammenbringen wird. Am Aschermittwoch haben wir die Fastenzeit begonnen, die uns Schritt für Schritt zu Ostern führt. Es gehört zum Sinn der 40 Tage, dass wir uns Zeit nehmen zur Auseinandersetzung mit uns selber, Zeit zum Still werden und Hineinhören in uns, was der Geist Gottes uns sagt, Zeit zum Umdenken, Zeit für eine Neuorientierung unseres Lebensweges. In unserer Gesellschaft entwickelt sich alles sehr schnell und man hat kaum Zeit für sich. Immer wieder brauchen wir Momente, wo wir so manches bei uns neu einstellen können. Eine solche Gelegenheit bietet uns die Fastenzeit. Da fangen wir an auf die Bremse zu treten, auf die Landkarte unseres Lebens zu schauen und uns neu zu orientieren.

Das Fasten kann uns von manchen Gewohnheiten und Abhängigkeiten befreien. Fasten heißt nicht “weniger leben” oder “sich quälen”. Wir müssen nicht nur den Moment des Verzichts sehen. Sondern: aus “weniger” wird oft “mehr”. Mit weniger Ästen kann ein Baum bessere und mehr Früchte bringen. Weil wir auf manches verzichten, haben wir manch anderes mehr. Mehr Freiheit vielleicht ...

Johannes Sandor

Adventszeit 2011

Durch die Adventszeit hat uns eine alte Tür „begleitet“. An den vier Sonntagen im Advent haben Kinder zu den jeweiligen Sonntagsevangelien Bilder gemalt und kleine Texte vorgelesen. Die vierte und letzte Botschaft war, dass Gott Menschen braucht, die Türen öffnen, Menschen, die Gutes tun, ENGEL sind. Symbolisch haben wir dafür einen Spiegel verwendet, der uns sagen möchte, dass jeder ein **ENGEL** sein kann.

In der **Krippenfeier** haben wir diesen Adventsimpuls wiederholt und die Geschichte von einem armen Hirten - der einem Stern folgte - gehört. Erstaunt darüber, dass auch das Christkind arm geboren wurde.

Schirm und **Schutz**, waren die Themen bei **der Kindersegnung 2011**. Zahlreiche Kinder ließen sich von **Pfarrer Paul** segnen und stellten sich somit unter den **Schirm Gottes**.

Danke, an Fabienne Hopfner für die Gitarrebegleitung sowie den Jungmusikanten unter der Leitung von Christian Tomasini.

Ebenfalls ein Vergelts-Gott an die „Sternenbastlerinnen“
Manuela Rhomberg und Karin Alfter.

Auch allen Kindern, die mir ein Bild gemalt haben, ein liebes
Danke!

Angelika Peschek

Fest für Ehepaare mit Jubiläum

Am Stephanstag waren zum alljährlich stattfindenden Treffen
dieses Mal 13 Jubelpaare eingeladen:

Artur und Berta Eberle (55), Josef und Helga Sinz (50), Josef
und Maria Eberle (45), Gottfried und Resi Sinz (40), Markus
und Elfriede Steurer (40), Eduard und Josefina Eberle (40),
Emil und Irene Stadelmann (40), Hans und Barbara Stadel-
mann (40), Andreas und Margit Gmeiner (35), Hans und Helga
Heidegger (35), Erwin und Brunhilde Schwärzler (35), Richard
und Marianne Fuchs (35), Hans und Birgit Leitner (30).

Gemeinsam mit der Pfarrfamilie und Pfarrer Paul Solomon
wurde in der Pfarrkirche der Sonntagsgottesdienst gefeiert. Der
Bucher Schülerchor unter der Leitung von Hubert Sinz sang wie
schon in den Vorjahren das Weihnachtsevangelium und ver-
schönerte so die Feier.



Zum gemütlichen Beisammensein trafen sich dann die Eingeladenen im Pfarrhaus. Mitglieder des Pfarrgemeinderates sorgten für das leibliche Wohl. Gesprächsstoff gab es genug bei Erinnerungen an die gemeinsam verbrachten Jahre.

Allen die mitgeholfen haben und die mitgefeiert haben, ein herzliches Vergelt's Gott.

Den Wünschen für die Jubelpaare, dass sie noch viele weitere schöne Jahre gemeinsam erleben dürfen, schließen wir uns gerne an.

Sternsingeraktion 2012

Am Tag vor Dreikönig - dem 5.1.2012 - waren die Sternsinger wieder in unserem Dorf unterwegs und verkündeten die frohe Botschaft von der Geburt Jesu Christi. Unter dem Motto „Klopft an die Türen, pocht auf die Rechte“ sammelten sie heuer vor allem für bedürftige Kinder und brachten € 2.251,92 zusammen. **Das ist ein neuer Spendenrekord!**

Allen, welche die Sternsinger in ihre Häuser aufgenommen und etwas gespendet haben, ein HERZLICHES VERGELTS GOTT. Ein besonderes Dankeschön gilt aber auch allen, die ein Kuvert für die Sternsinger an der Haustüre oder bei den Nachbarn hinterlegt haben! Es hat uns sehr gefreut, dass auch sie, die nicht zu Hause waren, an die Sternsinger gedacht haben!



Ein großes Dankeschön

- allen Sternsängern, die einen Teil ihrer Weihnachtsferien für die Sternsingeraktion geopfert haben. Dies waren: Anna Hopfner, Johanna Eberle, Sebastian und Lukas Eberle, Marco und Ramona Stadelmann, Jennifer Stadelmann, Anna Lea Stofleth, Sabrina Gunz, Lisa-Maria Müller, Lorina Eberle, Melina Lehner, Katharina und Michael Eberle, Valentina Ritter, Julia Ritter
- den Begleitpersonen Ewald Hopfner, Resi Flatz, Daniela Kohler, Angelika Peschek, Doris Stadelmann und Yvonne Böhler
- den Köchinnen Angelika Stadelmann, Annette Stofleth, Daniela Lehner und Christine Eberle
- Resi Flatz für das ganze Drumherum (Heizen des Pfarrhauses, etc.)

Fabienne Hopfner

Einfach zum nachdenken

Das Kreuzzeichen
auf meinem Körper will mir sagen:
Gott braucht mich
mit Kopf, Herz und Händen

Ein Gramm Beispiel
wiegt mehr als ein Zentner gute Worte.

Franz von Sales

Verabschiedung von Pfarrer Paul

Der 8. Jänner 2012 wird noch lange den Dorfbewohnern von Buch in Erinnerung bleiben. Nach vierzehn schönen Jahren galt es für Dr. Paul Solomon als Pfarrer Abschied zu nehmen. „Ein Tag der Trauer – aber auch ein Tag des Dankes“ hörte man immer wieder.

Den feierlichen Gottesdienst mit Pfarrer Paul Solomon und Diakon Christoph Lang in der Kirche gestalteten Kirchenchor, Schülerchor, CHORios und Bläser des Musikvereins. Ministrantenleiter Andreas Eberle bedankte sich beim Pfarrer im Namen der 79 jungen Leute, die in den 14 Jahren als Ministrantinnen und Ministranten am Altar gedient haben. Er überreichte ihm ein Buch mit 66 Seiten, die jede einzelne von einem von ihnen gestaltet wurde.



So wie die Kirche war danach auch der Gemeindesaal für das Dankfest übervoll besetzt mit Dorfbewohnern. Die Musikanten des Musikvereins, die Volksschüler, der Schülerchor und CHORios verschönerten durch ihre Beiträge die Feier.

Ewald Hopfner für den Pfarrgemeinderat, Anton Kohler für den Pfarrkirchenrat und Bürgermeister Franz Martin für die politische Gemeinde Buch gingen in ihren Ansprachen auf das verdienstvolle Wirken von Pfarrer Dr. Paul Solomon ein und sprachen ihm Dank und Anerkennung aus.



Alle Vereine waren durch ihre Repäsentanten vertreten und übergaben dem scheidenden Pfarrer einen von ihnen gestalteten Kalender 2012 mit jeweils einer Einladung zu einem Treffen. Die Schüler gaben dem fußballbegeisterten Pfarrer einen Fußball, das Mesnerteam ein Fotobuch mit Erinnerungen an sein Wirken in Buch, der Bürgermeister ein Bild von der Außenansicht der Kirche und der Pfarrgemeinderat im Namen

der ganzen Pfarrgemeinde ein Bild vom Innenraum der neu renovierten Kirche, einen Gutschein für eine Fatima-Wallfahrt, ein vom heimischen Künstler Marcus Peschek geschaffenes, ganz besonderes Kreuz sowie einen großen Geschenkkorb mit Produkten von Bucher Betrieben.

Pfarrer Dr. Paul Solomon war sichtlich gerührt, bedankte sich und verabschiedete sich bei jedem einzelnen Festteilnehmer persönlich.

Es war eine schöne Feier, bei der die Wertschätzung „unseres Pfarrers“ noch einmal sichtlich zum Ausdruck gekommen ist. Wir bedanken uns auch an dieser Stelle bei Pfarrer Paul für sein Wirken in unserem Dorf, für seine Beiträge in allen 58 Ausgaben der Pfarrnachrichten und seine stete Unterstützung dieser Informationsschrift. Wir wünschen ihm für seine weitere priesterliche Tätigkeit viel Kraft, Ausdauer, Erfolg und dazu Gottes reiche Gnade.



Wir gratulieren zum Geburtstag

03.03.	Josef Österle	Höfling	78 Jahre
03.03.	Sieglinde Eberle	Bach	70 Jahre
04.03.	Hans Hopfner	Egg	80 Jahre
07.03.	Ewald Hopfner	Gartland	75 Jahre
12.03.	Walter Ritter	Ebnet	66 Jahre
15.03.	Gottfried Sinz	Höfling	73 Jahre
18.03.	Hans Braitto	Kennelbach	67 Jahre
19.03.	Josef Eberle	Mohr	67 Jahre
21.03.	Karoline Lerbscher	Rohner	77 Jahre
21.03.	Irma Stadelmann	Bach	69 Jahre
29.03.	Anna Stadelmann	Ebnet	68 Jahre
30.03.	Thekla Gunz	Heimen	77 Jahre
31.03.	Katharina Zengerle	Langenegg	97 Jahre
02.04.	Ingrid Böhler	Höfling	65 Jahre
04.04.	Hilda Hopfner	Gartland	73 Jahre
07.04.	Bernhard Stadelmann	Risar	65 Jahre
26.04.	Maria Groß	Egg	83 Jahre
28.04.	Josef Stadelmann	Risar	76 Jahre
29.04.	Reinhilde Sinz	Tobel	84 Jahre
02.05.	Resi Flatz	Bach	66 Jahre
05.05.	Josef Eberle	Bach	69 Jahre
06.05.	Christine Stadelmann	Dornbirn	84 Jahre
14.05.	Hubert Eberle	Heimen	80 Jahre
15.05.	Maria Eberle	Mohr	68 Jahre
19.05.	Ludmilla Stadelmann	Siedlung	84 Jahre
21.05.	Elvira Sinz	Risar	76 Jahre
26.05.	Katharina Groß	Egg	85 Jahre

Pfarrer-Einzug

Mit Wirkung vom 1. Jänner 2012 wurde Johannes Sandor zum Pfarrmoderator der Pfarreien Kennelbach und Buch und zum Leiter dieses Pfarrverbandes bestellt. Am Sonntag, den 15. Jänner war es dann soweit: Unser neuer Pfarrer hielt Einzug in unserer Pfarre und wurde von Dekan-Stellvertreter Stadtpfarrer Arnold Feurle eingeführt.

Unter den Klängen des Musikvereins und begleitet von Fahnenabordnungen der Ortsvereine wurde der neue Pfarrer beim Gemeindehaus abgeholt und vor der Kirche vom Bürgermeister begrüßt.

Der feierliche Gottesdienst in der Pfarrkirche wurde musikalisch von allen Bucher Chören und Bläsern des Musikvereins gestaltet. Ewald Hopfner im Namen des Pfarrgemeinderates und Bgm. Franz Martin für die politische Gemeinde richteten Begrüßungsworte an Pfarrer Johannes Sandor. Pfarrer Arnold Feurle verlas das Ernennungsdekret und überreichte symbolisch die Schlüssel der Kirche, womit der neue Pfarrer die Verantwortung für die Seelsorge in der Pfarrei St. Peter und Paul zu Buch übernommen hat.

Bei der anschließenden Agape im Gemeindesaal spielte der Musikverein und die zahlreich anwesenden Pfarrangehörigen nutzten die Möglichkeit zum Gespräch mit dem Pfarrer, zum Kontakt mit ihm und um ihn kennen zu lernen. Pfarrer Johannes Sandor war erfreut über den herzlichen Empfang und ließ die Überzeugung aufkommen, dass er es mit seiner Ankündigung in den letzten Pfarrnachrichten „möglichst bald *an körigar Buchar* zu werden“ ernst gemeint hat.



Wir wünschen Pfarrer Johannes viel Kraft und Freude, dass er sich in Buch wohl fühlt und dass er für viele Jahre unser Seelsorger bleibt.

Ergebnisse von Opfer und Sammlungen im Jahr 2011 im Vergleich zu den Vorjahren

	2008	2009	2010	2011
Opfer für Missionen (Dreikönig und Herbst)	2.325,70	1.263,30	1.414,40	1.889,00
Sternsinger	1.900,20	2.018,21	2.153,40	2.057,00
Familienfastenopfer	269,00	264,00	155,40	327,30
Caritas- Haussammlung	1.061,20	1.060,50	1.091,00	1.165,50
Caritas-Kirchenopfer	2.499,20	1.108,70	1.376,40	1.396,10
Opfer für Marianum	551,60	371,30	188,70	250,60
Christophorusopfer	878,80	397,40	378,20	448,80
Bruder u. Schwester in Not	2.418,10	2.142,80	2.139,00	2.134,70
Gesamtsumme	11.903,80	8.626,21	8.896,50	9.669,00

Ergebnisse von Kirchenopfern



6. Jänner 2012 Missio-Opfer für Ausbildung
von Priestern in drei Kontinenten € 820,60

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern!

Wir feiern am 22. APRIL 2012 um 8:30 Uhr in

H.L. ERSTKOMMUNION

UND WISSEN UNS

IN GOTTES HAND GEBORGEN



NICOLAS
EROMBEG



MATHIAS
PFEIFFER



LUCA
RENKE



MICHAEL
RENKE



MAXIMILIAN
JUEN



SARA
GABRIEL



MAGDALENA
BÖHLER



ANGELINA
KÖLLER

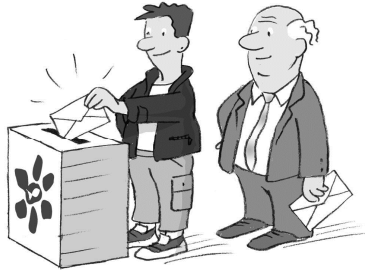


MANUEL
PFLGER

IN GROSSE HAND, ICH BLAUDE NIC — WEIL ICH BES DIE GEBORGEN BIN

VORSTELLUNGSGOTTESDIENST: 18. MÄRZ 2012, 8:30 UHR

Pfarrgemeinderatswahl 17./18. März 2012



Die Pfarrgemeinderatswahl findet in unserer Pfarre mittels einer Kandidatenliste mit Ergänzungsmöglichkeit statt. Nach der Befragung um Zustimmung stellen sich folgende Kandidaten der Wahl (in alphabetischer Reihenfolge):

Arquin	Manfred	1962	Heimen 83	Bankangestellter
Eberle	Andreas	1968	Heimen 61	Landesangestellter
Hopfner	Fabienne	1990	Gartland 9	Lehrerin
Kohler	Daniela	1973	Schwarzen 41	Bio Bäuerin
Peschek	Angelika	1967	Hilaris Bühel 188	Hausfrau
Stadelmann	Doris	1964	Hilaris Bühel 165	Hausfrau
Steurer	Doris	1961	Risar 139	Angestellte
Zinser	Simone	1980	Risar 139	Krankenschwester

Zusätzlich besteht für die Wähler noch die Möglichkeit, bis zu drei weitere persönliche KandidatInnen einzutragen und zu wählen.

Diesen Pfarrnachrichten liegen die Stimmzettel für die Wahlberechtigten der ganzen Familie bei. Bitte diese allen Familienmitgliedern zu geben und sie zur Teilnahme an der Wahl aufzumuntern.

Alle für die Wahl wichtigen Bestimmungen können der Rückseite des Stimmzettels entnommen werden.

Wahllokal: Lehrsaal im Gemeindezentrum

**Wahlzeit: Samstag, 17. März – 18:30 – 20:30 Uhr
 Sonntag, 18. März – 08,00 – 11:00 Uhr**

Besonders hingewiesen wird auch noch auf die Möglichkeit der Briefwahl. Näheres dazu auch auf der Rückseite des Stimmzettels.

Der Pfarrgemeinderat ist ein wichtiges Element in der Pfarrgemeinschaft. Nutzen wir daher die Möglichkeit der Mitbestimmung durch die Teilnahme an der Wahl.



Was tun, wenn man nicht mehr weiter weiß? **Zita R.** lebt von einer kleinen Rente. Weil ihre Zähne in einem schlechten Zustand waren, schämte sich die Frühpensionistin sehr und ging nicht mehr außer Haus. Eine Sozialpatin wurde auf die Frau aufmerksam. Sie vermittelte eine Beratung mit einer Sozialarbeiterin und organisierte die Übernahme des Selbstbehaltes für eine Zahnprothese. *"Jetzt traue ich mich wieder aus der Wohnung, dafür bin ich sehr dankbar"*, freut sich die Pensionistin über die Unterstützung. **Haussammlung leistet Beitrag für Inlandshilfe.** So wie die Sozialpatin **Frau R.** eine wichtige Hilfe leistete, konnte die **Caritas Vorarlberg** im vergangenen Jahr auch vielen anderen Menschen in Notlagen helfen.

Ob durch Unterstützung durch die SOS Beratungsstellen, die Familienhilfe die Wohngemeinschaft Mutter & Kind, die Hospizbewegung sowie die Arbeitsprojekte für jungen Menschen, die Einrichtungen für Menschen für Behinderung, oder durch die Sozialleistungen der Pfarren - diese Hilfe wurde durch die **Spendenmittel aus der Haussammlung** möglich.

Im Monat März sind rund **1.500 freiwillige HaussammlerInnen der Caritas** stellvertretend unterwegs, um für Menschen in Not zu bitten. Der Erlös der Haussammlung verbleibt vollständig in Vorarlberg und leistet einen wesentlichen Beitrag, dass wichtige Angebote und Einrichtungen der **Caritas** aufrecht erhalten werden können.

Zeigen auch Sie sich solidarisch und setzen Sie sich mit uns für ein gemeinsames Ziel ein, anderen Menschen zu helfen. Ihre Spende ist ein Lichtblicke für Menschen wie Frau R.

Presstext der Caritas Vorarlberg

Bitte helfen Sie armen Vorarlberger Familien



Kirchenrechnung 2011

Einnahmen	
Kirchenopfer (die zur Gänze bei der Pfarre bleiben)	5.069,50
Opferstock, Kerzenopfer und Spenden	9.741,69
Kirchenbeitrag 2010 (Pfarrei-Anteil von der Diözese)	3.395,87
Erlös aus Wald- und Grundbesitz	769,53
Druckkostenbeiträge	494,00
Sonstiges	2.946,59
Gesamteinnahmen	22.417,18
Ausgaben	
Personalaufwand (einschl. Priesteraushilfen)	4.282,43
Aufwendungen für kirchliche Tätigkeiten	327,12
Hostien und Wein	147,80
Kirchenreinigung und Kirchenschmuck	413,58
Kerzen	1.064,54
Druckkosten und Bürobedarf	425,15
Anschaffung/Reparaturen v. Einrichtungen d. Kirche	43.478,83
Pfarrhaus: Betriebskosten und Reparaturen	862,37
Versicherungen	746,76
Strom für Kirche (Heizung und Licht)	2.884,00
Sonstiges	162,88
Gesamtausgaben	54.795,56
Abgang	32.378,38

Der Abgang konnte durch Entnahme aus Rücklagen gedeckt werden. Die Mehrausgaben ergaben sich vor allem dadurch, dass die Rechnung für die Überholung der Läutanlage und die neue Glocke erst im Jahre 2011 bezahlt wurde, obwohl die Spenden, Subventionen usw. dafür bereits 2010 verbucht wurden.

Die heilige Woche (Karwoche)

Wie jedes Jahr möchten wir auch heuer wieder auf die Gottesdienste in der Karwoche und Ostern besonders hinweisen und alle Pfarrangehörigen dazu herzlich einladen.

Palmsonntag, 1. April 2012

08:30 Uhr Palmweihe auf dem Kirchplatz, Palmprozession,
Mitwirkung der Erstkommunikanten und Kinder
Sonntagsgottesdienst in der Pfarrkirche

Gründonnerstag, 5. April 2012

20:00 Uhr Abendmahlfeier anschließend Anbetung

Karfreitag, 6. April 2012

08:00 Uhr Anbetungsstunde
14:00 Uhr Anbetungsstunde (*gestaltet durch die Schüler*)
20:00 Uhr Karfreitagsliturgie mit Betrachtung des Leidens
und Sterbens Jesu

Karsamstag, 7. April 2012

08:00 Uhr Kreuzwegandacht
20:00 Uhr Osternachtsfeier

Ostersonntag, 8. April 2012

09:00 Uhr Feierlicher Festgottesdienst

Beichtgelegenheit:

Karfreitag, 6. April 2012 08:30 – 09:00 Uhr beim Pfarrer

Versöhnungsgottesdienst:

Donnerstag, 29. März 2012 um 19:30 Uhr

Am Karfreitag sind alle eingeladen, als Zeichen der Verehrung des Heiligen Kreuzes wieder eine (oder mehrere) Blume(n) mitzubringen. Mit diesen Blumen wird dann zu Ostern die Kirche geschmückt.

Jahrstage für Verstorbene

Sonntag
01. April 2012



Maria Eiler
gestorben 2010

Sonntag
06. Mai 2012



Ferdinand Stadelmann
gestorben 2007

Taufen

Valentin

geboren am 02. Oktober 2011
getauft am 03. Dezember 2011
Eltern: Simone und Markus Stoppel

Wir laden herzlich ein zu folgendem Vortrag:

ZUKUNFT FÜR AFRIKA

Permakultur als Methode zur zukunftsfähigen Selbstversorgung

Referentin: Mag.a Margreth Holzer, Permakultur-Lehrerin,
Innsbruck

Donnerstag, 22. März 2012 um 20 Uhr (nach der Abendmesse)
im Schulungsraum des Gemeindezentrums in Buch
Freiwillige Spenden!

Margreth Holzer von der PIA (Permakultur-Akademie im Alpenraum) wird uns in diesem Vortrag zunächst die wesentlichsten Grundlagen der Permakultur erläutern. Anschließend stellt sie in einem Bericht von den Internationalen Permakultur-Konferenzen in Brasilien und Afrika verschiedene Projekte vor, in denen die Selbstversorgung in nachhaltiger und nachahmenswerter Weise umgesetzt wird.

Margreth setzt sich sehr für die Verbreitung der Permakultur-Idee in den Ländern des Südens ein. Unter anderem unterstützt sie das Projekt PORET in Zimbabwe, wo in einer sehr niederschlagsarmen Gegend ein Permakultur-Zentrum entsteht. Julious Piti hat dort mit seinen Leuten bereits tausende von Bäumen gepflanzt und begonnen, sein Wissen um die Ressourcen schonende und effektive Bearbeitung des Bodens an Interessierte weiterzugeben.

Was in der so genannten westlichen Welt lediglich eine Entscheidung zu einem anderen Lebensstil bedeutet, ist in vielen Gebieten Afrikas eine Frage des Überlebens!

Gut,
dass es
die Pfarre*
gibt!



Sonntag, 18. März 2012
Pfarrgemeinderatswahl

www.pfarrgemeinderat.at

Impressum:
Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrgemeinderat Buch
DVR: 0029874(12035)
Druck:
Diöpress Feldkirch